



Comeback für die Eislauf-Arena

Haigerer Magistrat sagt grundsätzlich „Ja“ – Weihnachtsmarkt am Marktplatz

HAIGER (öah/rst) – Die erste Haigerer Eislauf-Arena nach Corona-Pause war ein voller Erfolg. Rund 10.000 Wintersportler nutzten die Möglichkeiten der Eisbahn – allein am 28. Dezember kamen rund 1000 Eislauf-Fans ins Haigerer Stadtzentrum. Kein Wunder, dass das Fazit des Haigerer Magistrats positiv war. „Auch wenn das Wetter nicht immer mitgespielt hat, so war die Eisbahn in der Vorweihnachtszeit ein voller Erfolg“, sagte Bürgermeister Mario Schramm: „Die Eislauf-Arena gehört einfach zu unserem Programm am Jahresende.“

Und weil das so ist, hat der Haigerer Magistrat in einer seiner letzten Sitzungen beschlossen, dass es auch in diesem Jahr eine Arena und einen Weihnachtsmarkt am Marktplatz geben soll.

Auch 2024 ist eine „echte Eisbahn“ geplant

„Der Magistrat hat den Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit damit beauftragt, alles dafür zu tun, dass auch Ende 2024 wieder eine Veranstaltung mit Eisbahn und Weihnachtsmarkt stattfinden kann“, erklärte Bürgermeister Mario Schramm. Das Angebot solle in Anlehnung an die Veranstaltung 2023 – das bedeutet, mit einer „echten Eisbahn“.

Auch für Karsten Herold, der im vergangenen Jahr den Weih-



Auch wenn das Wetter nicht immer optimal war, kamen rund 10.000 Wintersport-Fans auf die Haigerer Eisbahn. 2024 soll es wieder eine Eislauf-Arena geben.
Foto: Björn Franz/StadtHaiger

nachtsmarkt mit den unterschiedlichen Hütten organisiert hatte, laufen die Vorbereitungen für dieses Jahr bereits. „Die ersten Teilnehmer haben sofort nach dem Ende des letztjährigen Weihnachtsmarktes wieder zugesagt“, freut sich der Unternehmer und Inhaber des Unternehmens „Cocktail Highlight“, der in den vergangenen Jahren bereits bei verschiedenen Veranstaltungen in Haiger dabei gewe-

sen war.

Erste Bewerbungen für das Hüttendorf am Marktplatz liegen vor

Auch in diesem Jahr wird es rund zehn Hütten geben – das Hüttendorf wird voraussichtlich im Zeitraum vom 25. November (Montag) bis zum 31. Dezember täglich geöffnet sein (Heiligabend ausgenommen). Das An-

gebot des Weihnachtsmarktes soll neben Getränken und Speisen auch Handarbeits-/Geschenkartikel umfassen. Wer sich beteiligen möchte, kann sich gerne bereits jetzt bei Karsten Herold (Rufnummer 0151/12305731) melden. Auch ein Stand für den begrenzten Zeitraum von einer Woche kann „gebucht“ werden.

Ergänzen soll die weihnachtliche Atmosphäre ein Bühnenpro-

gramm, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Haiger erstellt wird. Musiker oder heimische Chöre könnten am Marktplatz auftreten, auch eine Neuauflage von „Haiger singt Weihnachtslieder“ ist fest eingepplant. „Unser Ziel ist es, den Bürgerinnen und Bürgern erneut den großen Weihnachtsmarkt mit Eislaufarena und Bühnenprogramm anbieten zu können“, sagte Bürgermeister Schramm.

„Das kleinste Orchester der Welt“

„TrioConBrio“ gastiert in der Evangelischen Stadtkirche - Das „Dorfkind“ macht an der Johann-Textor-Schule Station

HAIGER (öah/rst) – Ein kulturelles Kontrastprogramm wird am 19. und 20. April in Haiger geboten. Am Freitag (19 Uhr) stellt Tobias Beitzel sein Programm „Dorfkind“ an der Johann-Textor-Schule vor, einen Tag später (Samstag, 20. April, 20 Uhr) ist das „TrioConBrio“ – das kleinste Orchester der Welt – in der evangelischen Stadtkirche zu Gast. Karten gibt es in der Haigerer Touristinfo.

„TrioConBrio“ besteht aus Lydia Bach, Christina Singer und

Andrea Förderreuther. Das mit Flöte, Bratsche und Gitarre besetzte Trio wurde 1990 von der Gitarristin Andrea Förderreuther gegründet. Mit der Flötistin Christina Singer und Lydia Bach (Bratsche) fand sie überragende Künstlerinnen, mit denen sie die langjährige spielerische Tradition des Trios fortführt. Durch die große künstlerische Nähe, gepaart mit frischer Inspiration, spielt das Ensemble nach Meinung vieler Kritiker mit Esprit, Witz, Charme und Feuer.

Verschollene oder vergessene Werke

Komponisten wie Léo Brouwer, Sérgio Assad, Egberto Gismonti oder Sidney Corbett haben eigens für das Trio Werke geschaffen. Neben eigenen spektakulären Bearbeitungen haben die Musikerinnen verschollene oder vergessene Werke von Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts für das Konzertrepertoire wiederentdeckt. In Haiger stehen Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Isaac Albeniz, Léo Brouwer und Georges Bizet auf der „Playlist“ des Trios.

Tickets gibt es im Vorverkauf (Touristinfo) für 16 Euro, Karten an der Abendkasse (hier wird es definitiv noch Karten geben) sind für 19 Euro zu haben.

Manchmal ist schon der Titel eines künstlerischen Programms so originell, dass die Kollegen aus dem Kulturamt der Stadt überzeugt sind: „Das müssen wir buchen!“ Ähnlich war es bei Tobias Beitzel. Sein Programm heißt „Dorfkind - Zwischen Fantasie und Fanta-Korn“ und macht neugierig. Der junge Co-



Tobias Beitzel ist an der Textor-Schule zu Gast. Foto: Beitzel

median aus dem Berleburger Land ist in Haiger ein Testkandidat. Der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit probiert einen neuen Veranstaltungsort aus: Die Aula der Johann-Textor-Schule. Da die Stadthalle wegen des laufenden Umbaus nicht zur Verfügung steht, bietet sich die Aula mit ihren rund 200 Plätzen als Ort für Aufführungen an.

Der 26-jährige Comedian hat einiges über das Landleben zu erzählen. Vom Vereinsleben bis zur Kommunalwahl, von Opas und Omas bis zum Dorfweih-

nachtsmarkt wird so ziemlich alles auf die Schippe genommen, was „ufm Dorf“ passiert (und sich nicht grundlegend von den Orten im ehemaligen Dillkreis unterscheidet). „Dorfkind“ ist ein Abendprogramm für Alt und Jung und soll kein Auge trocken lassen. Tickets kosten 10 (Vorverkauf) und 12 Euro (Abendkasse) - Jugendliche zahlen fünf Euro. Vorverkauf: Touristinfo im Stadthaus am Marktplatz oder Kulturamt der Stadt Haiger, Stadthaus, Tel. 02773/811-480; Mail: kulturamt@haiger.de.



Lydia Bach (Bratsche), Christina Singer (Flöte) und Andrea Förderreuther (Gitarre) bilden das „TrioConBrio“. Foto: privat

Internet-Sicherheit und Online-Banking

HaiDigital bietet zwei Veranstaltungen an

HAIGER (öah/rst) – Zwei interessante Veranstaltungen zu den Themen „Sicherheit im Internet“ und „Online-Banking“ bietet die neue Haigerer Initiative „HaiDigital“ an. Beide Termine sind kostenlos.



Digitalisierung
(nicht nur)
für Senioren

Die Kleingruppenveranstaltung „Sicherheit im Internet“ findet am Dienstag (9. April, 17 bis 18.30 Uhr) im Schulungsraum der Stadtwerke Haiger in der Hüttenstraße 18 statt. Themen sind zum Beispiel: Generelle Vorsichtsmaßnahmen; Browser-sicherheit; Begriffe im Internet (Cookies & Co.), Sichere Passwörter; Passwortsafes. Die Veranstaltungsreihe wird bei Interesse mit weiteren Themen fortgesetzt.

Anmeldung zum Sicherheits-Termin ist erforderlich

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist erforderlich. Bei Anmeldungen sind Namen der Teilnehmer, der Kurs, eine Telefonnummer und/oder eine E-Mail-Adresse anzugeben. Kontakt: HaiDigital@Haiger.eu oder Telefon 0151/23301524 (Mobilbox).

Die Vortragsveranstaltung zum sicheren Online-Banking findet am Mittwoch (17. April, 17 – 18.30 Uhr) im Stadthaus Haiger (Haus „Ehe“) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Themen sind: Übersicht Online-Banking; Zugang zum Online-Banking; Bankgeschäfte online und mobil; Sicherheit; Unterstützung

erhalten; Der beste Einstieg. An jedem ersten Dienstag im Monat bietet „HaiDigital“ eine offene Sprechstunde mit Beratung rund um Smartphone und Tablet an. Sie dauert von 15.30 bis 17 Uhr im Stadthaus Haiger („Haus Ehe“) und soll eine „Eins-zu-Eins-Beratung“ für Hilfesuchende bieten. „Bei diesen Terminen geht es darum, dass jeder Bürger mit seinem Problem zu uns kommen kann. Ganz egal ob Handy oder iPad, Android oder Apple“, erklären die Initiatoren von „HaiDigital“.

Beratung an jedem ersten Dienstag des Monats

Die Initiative „HaiDigital“ möchte älteren und auch jüngeren Menschen mit wenig oder keinen Vorkenntnissen rund um das Smartphone, das Internet und den Computer unterstützen, um insbesondere alltägliche Anwendungen verstehen und anwenden zu können. Ob WhatsApp, Facebook oder Skype, um mit den Angehörigen in Verbindung zu bleiben, oder Fragen rund um die Bedienung von Computer, Smartphone oder Internet – für jeden kann etwas dabei sein.

Umfangreiche Informationen: www.haidigital.de.

Wir empfehlen uns.
Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten
Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!
Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509
www.benner-natursteine.de

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten
... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen
Telefon: (0 27 71) 85 02 90 Rufbereitschaft: 0170 - 77 5 66 99
E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de
Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“
Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach

Sonntag, 7.4.: Gottesdienste:

Haiger: 10.30 Uhr
Livestream über YouTube

Rodenbach: 10.30 Uhr

Steinbach: 9.15 Uhr

Evang. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12)

So.: 10 Uhr, Gottesdienst

FeG Haiger - Hickenweg

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Mo.: 17 Uhr Jungschar. Di.: ab 19 Uhr Jugendkreis. Mi.: 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). Do.: 17 Uhr Teenkreis.

EiG Haiger (Schillerstraße)

Sonntag: 10.30 Uhr Gottesdienst incl. Kindergottesdienst. Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30 Uhr), Termine unter www.efg-haiger.de/kruemelkiste; 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). Mi.: 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar (1.-3. Klasse); 17-18.30 Uhr, Jungschar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. Do.: 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger

Gottesdienste: Sonntag: Ankommen 10 Uhr, Kleingruppen und Workshops auf der Website: www.lighthousehaiger.de.

Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34):

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst.

Mo.: 17 Uhr Jungschar. Di.: ab 19



Die Evangelisch Freikirchliche Gemeinde Allendorf.

Foto: Ralf Triesch

Uhr Jugendkreis. Mi.: 15 Uhr Bibelgesprächskreis (GBS). Do.: 17 Uhr Teenkreis.

Neuapostolische Kirche Haiger

So.: 10 Uhr, Gottesdienst.

Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.

Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)

Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr

Freitag: 19 Uhr (auch in Rumänisch); In Russisch: Sonntag: 10

Uhr. Mittwoch: 19 Uhr.

Das Programm wird zeitgleich per Video- und Telefonkonferenz übertragen. Weitere Informationen auf

www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach

1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. 2. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. 3. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. 4. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. 5. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach. Pfarramt: Tel. 02773/5115.

EiG Allendorf

Sonntags: 11 Uhr Gottesdienst

Donnerstags: 20 Bibelstunde.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:

Gottesdienste: Gemeindehäuser.

Sonntag, 7.4.: 9 Uhr Offdilln, 10.30 Uhr Dillbrecht.

Teenkreis „fearless“: mittwochs 18.30 Uhr (alle zwei Wochen) in Dillbrecht. Frauenkreis: mittwochs 14.30 Uhr in Dillbrecht. Frauentreff: 19.30 Uhr (jd. 1. Donnerstags im Monat) in Offdilln. Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln montags; Dillbrecht donnerstags; Fellerdilln mittwochs. Jungschar: freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. Chorprobe: dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle zwei Wochen).

Freie ev. Gemeinde Dillbrecht

So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 -20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln

So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibeldecke. Mo.: 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. Di.: 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). Mi.: 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); Do.: 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).

EiG Flammersbach

So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl - jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. Di.: 20 Uhr Gebetsstunde. Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjung-

schar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach

Gottesdienste: Sonntag, 7.4.: 18 Uhr Flammersbach.

Langenaubach: Di.: 18.30 Uhr Kreativ-Kreis (jd. 1.); 19 Uhr Frauentreff (jd. 3.); 20 Uhr #(Aus) Zeit mit Gott (jd. 2.). Mi.: 15.30 Uhr Krabbelgruppe; 19 Uhr Männer Aktions-Treff (jd. 1.). Do.: 16 Uhr Frauenstunde (jd. 2.).

Freie ev. Gem. Langenaubach

Sonntags: 10.45 Uhr Gottesdienst.

Di.: 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Do: 20 Uhr Posaunenchor.

EiG Haigerseelbach

So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst.

Do.: 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach

Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.

Dienstags: Bibelstunde, 19 Uhr Gemeindehaus Weidelbach.

Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)

Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. Mi.: 15.45 Uhr Jungschargruppe 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschargruppe 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Do.: 19.30 Uhr Jugendstunde.

FeG Offdilln

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. Di.: 18 Uhr, Jungschar. Mi.: 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; Do.: 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder.

Freie ev. Gemeinde Rodenbach

So. 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch (3-13 Jahre). Mo. 10 Uhr Frauen-Gebetskreis (14 tagig).

Di. 20 Uhr Bibel-, Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (letzter im Mon.). Mi. 17.30 Uhr Grow (Teenkreis); 19.30 Uhr Geliebte Königstochter (Frauen, alle 3 Wochen)

Do. 10 Uhr Mini-Club (Eltern + Kinder, 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschar (7-13 Jahre); 19 Uhr „Of der Schmiede“ (für Männer); Fr. 14.30 Uhr Seniorenkreis (2. im Mon.); 19 Uhr Homebase Genz + (einmal im Monat).

Ev. Kirche Sechshelden

So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst.

Di.: 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Monat), ev. Gemeindehaus.

Mi.: 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.

CVJM Sechshelden

So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); Termine www.cvjm-sechshelden.de.

Di.: 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); Mi.: 20 Uhr Gebetsstunde oder Bibelgespräch (für jedermann).

Do.: 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; Alles in der Hofstrasse 37. Fr.: 15.30-17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr CVJM-Sport (für jedermann); In der Willi-Thielmann-Halle.

Freie ev. Gem. Steinbach

So.: 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. Do.: 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach

So. 10 Uhr Gottesdienst u. YouTube. Do.: 19.30, Gebetsstunde.

Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“

Samstag, 6.4.: Breitscheid: 17.30 Uhr Vorabendmesse; Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse.

Sonntag, 7.4.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Messe im Haus Elisabeth. Dienstag, 9.4.: Dillenburg; 10 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. Mittwoch, 10.4.: Eibelshausen: 18 Uhr Hl. Messe. Donnerstag, 11.4.: Hirzenhain: 18 Uhr Hl. Messe in ev. Friedenskirche. Freitag, 12.4.: Oberscheld: 18 Uhr Hl. Messe. Samstag, 13.4.: Haiger: 15.30 Uhr Gottesdienst in vietnamesischer Sprache; Breitscheid: 17.30 Uhr Vorabendmesse; Haiger: 18 Uhr Vorabendmesse.

Sonntag, 14.4.: Ewersbach: 9 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; Dillenburg: 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth.

NACHRUF

Wir trauern um

Herrn Uwe Becker

Mit Uwe Becker verlieren wir einen pflichtbewussten und hilfsbereiten ehemaligen Feuerwehrkameraden. Er war 43 Jahre lang (seit 30.06.1981) von ganzem Herzen und aus Überzeugung aktiver Feuerwehrmann. Am 1. Januar 1974 trat er in die Jugendabteilung ein, am 30. Juni 1976 in die Jugendfeuerwehr.

Seit 1981 engagierte er sich ehrenamtlich in der Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Weidelbach sowie im Feuerwehrverein.

Uwe Becker war nicht nur langjährige Führungskraft und Wehrlführer, letzteres sogar 21 Jahre lang, sondern auch Feuerwehrkamerad. Er besaß ein offenes Ohr für alle Anliegen, aber auch für die Probleme seiner Kameradinnen und Kameraden. Auf ihn war stets Verlass.

2007 erhielt Uwe Becker verspätet das Brandschutzehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktiven Dienst, 2017 wurde ihm das Brandschutzehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr verliehen.

Am 9. November 2022 wurde Herr Becker durch die Stadtverordnetenversammlung Haiger zum Ehrenwehrlführer ernannt. Sein Dienstgrad war Oberlöschmeister. Seine Einsatzbereitschaft und Zuverlässigkeit waren beispiellos. Wir verlieren mit ihm ein großes Vorbild.

Er hinterlässt eine große Lücke in unseren Reihen, die wir wohl kaum schließen können.

In Dankbarkeit und Anerkennung werden wir Herrn Becker immer in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Haiger
Mario Schramm / Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Weidelbach
Jan Klingelhöfer/ stv. Wehrlführer

Freiwillige Feuerwehr der Stadt Haiger
Andreas Dilauro / Stadtbrandinspektor

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Geschäftsführer: Michael Emmerich

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe von „Haiger heute“ ist am Montag (12 Uhr) vor Erscheinungstermin.

Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleinern an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo-Fr 7.30-16 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum Aßlar-Bechlingen (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30 -16, Sa. 8-13 Uhr

(Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 -16 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld: Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr. Informationen zur Gelben Tonne: Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 12.11.

Langenaubach: Rombachstraße Festplatz: am 27.8.

Fellerdilln: DGH: am 26.9. immer von 14 - 18 Uhr.

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdüner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhrtermine vom 08.04. bis 13.04.2024	Hausmüll Graue Tonne	Papier Blaue Tonne	Kompost Braune Tonne	Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			09.04.	
Allendorf			09.04.	09.04.
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			09.04.	
Haigerseelbach				09.04.
Langenaubach			08.04.	
Niederroßbach	12.04.			
Oberroßbach	12.04.			
Offdilln				
Rodenbach	12.04.		08.04.	
Sechshelden				
Steinbach	12.04.			
Weidelbach	12.04.			

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:

Feuer/Unfall/Notfall: 112

Rettungsdienst / Krankentransport: 06441 / 19222

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): 116 117

Giftnotruf: 06131 / 19240 (Tag und Nacht erreichbar!)

Polizeinotruf: 110 - Polizei: 02771 / 907-0

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkermer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:

Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.

Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feiertag- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.

BUNDESWEHR:

Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.

ZAHNÄRZTE:

Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.

Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE:

Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

TIERÄRZTE:

Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde:

Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:

Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:

Intensivstation in Wetzlar: 15 - 16 Uhr und 19 - 19:30 Uhr

Intensivstation Dillenburg: 11 - 13 Uhr und 16 - 18 Uhr

Weaningstation Dillenburg: 11 - 12 Uhr und 16 - 18 Uhr

In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.

Telefon Wetzlar: 06441/79-1; Telefon Braunsfels: 06442/3020

Telefon Dillenburg: 02771/396-0.

SPERR-NOTRUF:

Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).

FRAUENNOTRUF:

Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).

FORSTAMT:

Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:

Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:

Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr,

Tel.: 02773 / 811-490

Zwei „Gitarreros“ in Spiellaune

„Öli“ Müller und Peter Schneider begeistern ihr Publikum in der Langenaubacher Kulturkapelle

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – „Am Schluss hat's wieder gepasst“, schmunzelt Peter Schneider, und „Öli“ Müller antwortet grinsend: „Wie immer!“ Anscheinend haben sich die beiden Musiker irgendwo in ihrem Song „verirrt“, sind vielleicht falsch abgebogen, haben aber am Ende wie ein altes Ehepaar wieder zueinandergefunden. Aber ganz ehrlich - gemerkt hat es außer den beiden Protagonisten selbst vermutlich niemand. Das Publikum in der Langenaubacher Kulturkapelle war von den beiden „Heimspielen“ restlos begeistert und ließ das Duo nicht ohne Zugaben von der Bühne.



Blues-Pionier mit ganz viel Spaß an der Musik: Michael „Öli“ Müller.

Es ist nicht nur die Qualität der Musik, die den Reiz eines Konzerts der beiden ausmacht. Zum Gesamtpaket gehören auch das lockere, freundschaftliche Zusammenspiel und die launigen, improvisierten Moderationen, die immer für einen Lacher gut sind. Hier sind zwei Musiker am Werk, die ihr Handwerk vorzüglich beherrschen und außerdem jede Menge Spaß an ihrer Musik haben. Die große Spielfreude prägte die beiden Abende, bei denen der Funke ganz schnell auf das Publikum übersprang.

Der Funke springt schnell über

„Bei allen negativen Themen, die uns im Moment bewegen, wollen wir gemeinsam eine schöne Zeit verbringen“, gab „Öli“ die Marschrichtung vor. Und dieses Ziel wurde erkennbar umgesetzt. „Öli“ und Peter interpretierten Songs von Eric Clapton (Nobody knows you), Steve Winwood (Can't find my way home) oder CCR (Have you ever seen the rain) in einem speziellen, transparenten Unplugged-Stil und spielten sich gegenseitig die solistischen Bälle zu.

„Ölis“ raue Bluesstimme passte ebenso zu den Songs wie das geschmackvolle und abwechslungsreiche Gitarrenspiel der beiden Protagonisten. Peter Schneider zeigte einmal mehr, dass er in vielen Stilrichtungen zu Hause ist, zum Beispiel wunderbar einen Bottleneck (Flaschenhals) für Slide-Solos einzusetzen vermag. Zu den Höhe-



In den unterschiedlichsten Stilrichtungen zuhause: Peter Schneider. Fotos: Ralf Triesch

punkten der Abende gehörten das neu ins Programm aufgenommene „Sound of silence“ (Simon & Garfunkel) und „Ölis“ Eigenkompositionen wie „Hey Mr DJ“ oder „The bear“, die zu den Blueskonzerten der beiden Vollblutmusiker einfach dazu ge-

hören. Mit dem Klassiker „Proud mary“ und dem christlichen Song „He will listen to you“ verabschiedete sich das Duo von dankbaren Zuhörern, die die beiden Abende in der Kapelle sichtlich genossen hatten.

werden, was für die gesamte Baustelle weniger Aufwand bedeutet“, heißt es in der Pressemitteilung. Natürlich wird weiterhin versucht, diese Verschiebung so kurz wie möglich zu gestalten, um die Straße möglichst schnell wieder freigeben zu können.

Freigabe der Sportplatzstraße verschiebt sich

Alte Stromkabel müssen erneuert werden

HAIGER (öah) – Bei der Baumaßnahme im Hickenweg, bei der die Straße sowie die Stromkabel, Gas/Wasserleitungen und Kanalrohre erneuert werden, sind Planungsänderungen erforderlich.

Das teilten das Bauamt der

Stadt sowie die Stadtwerke in einer Presseerklärung mit.

Nach Freilegung der alten Stromkabel wurde festgestellt, dass diese nicht wie ursprünglich geplant im Bau Feld verbleiben können, sondern erneuert werden müssen.

Dafür ist die Herstellung einer

neuen Trasse bis Bauende erforderlich. Durch die geänderte Planung verschiebt sich die Freigabe der Sportplatzstraße, da Arbeiten aus dem nächsten Bauabschnitt vorgezogen werden.

„Aufgrund dieser Änderungen können die Arbeiten aber insgesamt effektiver durchgeführt

werden, was für die gesamte Baustelle weniger Aufwand bedeutet“, heißt es in der Pressemitteilung.

Natürlich wird weiterhin versucht, diese Verschiebung so kurz wie möglich zu gestalten, um die Straße möglichst schnell wieder freigeben zu können.

4260 Euro an die DRK-Kinderklinik

Rodenbacher Vereinsgemeinschaft übergibt Erlös des Weihnachtsmarktes

HAIGER-RODENBACH (red) – Zum zweiten Mal nach der Corona-Pause fand 2023 wieder der Weihnachtsmarkt in Rodenbach statt. Die Dorfgemeinschaft aus Vereinen, Gemeinden und Privatpersonen hatte wieder einen schönen Weihnachtsmarkt auf die Beine gestellt. Neben kulinarischen Köstlichkeiten standen auch selbstgebastelte Dekorationen sowie Holz-Erzeugnisse

zum Kauf bereit. Jetzt wurde der stolze Erlös von 4260 Euro an die DRK-Kinderklinik Siegen übergeben. Das Geld soll dem „Erinnerungsgarten“ zugutekommen - ein Herzensprojekt der Klinik, das noch in diesem Jahr umgesetzt werden soll.

Der Weihnachtsmarkt in Rodenbach findet seit 2001 statt. „Im Laufe von 21 Veranstaltungen sind fast 70.000 Euro zusam-

mengekommen“, erklärte André Reichmann vom Sportverein. Im vergangenen Jahr hatte der Schützenverein die Veranstaltung ausgerichtet. 2024 steht der Sportverein auf dem Plan. Reihum ist jeder für die Organisation verantwortlich. Das gemeinsame Ziel: Möglichst viel Geld für einen guten Zweck zu sammeln. „Dafür, dass wir nur etwa 890 Einwohner haben, stellen wir

schon ganz schön etwas auf die Beine. Alle ziehen an einem Strang, und es läuft absolut harmonisch ab. Beim Bezahlen wird bei den Besuchern tatkräftig aufgerundet“, so Stephan Stöcklein von der Freiwilligen Feuerwehr.

Marcus Linke, Oberarzt an der DRK-Kinderklinik und Leiter des Palliativteams, übernahm den Scheck. „Wut, Trauer und Hoffnungslosigkeit oder das Gefühl von Leere und Verzweiflung – nichts ist für Eltern schlimmer, als sich vom eigenen Kind verabschieden zu müssen“, sagte Linke. „Auf Wunsch vieler Eltern und Familien soll deshalb ein Erinnerungsgarten entstehen.“ Ein ruhiger und würdiger Platz, um die Erinnerung an einen geliebten Menschen zu erhalten. Durch eine besondere Gestaltung soll dort Raum für Trauer und Erinnerung entstehen. Gleichzeitig soll der Garten aber auch als Kraftquelle zur Bewältigung dienen.



Die Vereinsgemeinschaft hat die Spende übergeben.

Foto: Thielmann

Hauberg Weidelbach: Jahresrechnung einsehen

HAIGER-WEIDELBACH (red) – Die Jahresrechnung der Hauberggenossenschaft Weidelbach für das Jahr 2023 liegt vom 15. bis bis 22. April in der Wohnung des Vorstehers Roger Weitzel (Am Roßbach 13) offen und kann von den Genossen nach Absprache unter der Telefonnummer 02774/51866 eingesehen werden.

„Wäller“ treffen sich zur Hauptversammlung

HAIGER (red) – Für Samstag (6. April) lädt der Westerwaldverein Haiger zu seiner Jahreshauptversammlung ab 18 Uhr in die Blockhütte des Vereins ein. Neben einem Rückblick auf das vergangene Jahr und der Ehrung langjähriger Mitglieder stehen auch Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Frühstücken bei den Allendorfer Landfrauen

HAIGER-ALLENLORF (red) – Die Allendorfer Landfrauen laden zu einem Frauenfrühstück für Samstag, den 20. April, ab 9.30 Uhr in die „Hütte am alten Berg“ ein: Hier heißt es dann „Lasst die Seele baumeln bei guten Gesprächen und einem gemeinsamen Frühstück mit Freunden.“ Es wird ein reichhaltiges Frühstücks-Buffer angeboten. Für eine gute Planung wird um Anmeldungen bis zum 17. April unter den Telefonnummern 02773/3675, 02773/1046 oder 02773/5552 gebeten.

Eintragung ins Wählerverzeichnis

Unionsbürger haben eine Frist bis zum 19. Mai

HAIGER (öah/rst) – Am 9. Juni (Sonntag) findet in der Europäischen Union die Zehnte Direktwahl des Europäischen Parlaments statt. Unionsbürger aus anderen Mitgliedstaaten, die in Deutschland wohnen, können entweder in ihrem Herkunfts-Mitgliedsstaat oder in ihrem Wohnsitz-Mitgliedsstaat Deutschland an der Europawahl teilnehmen. Jeder darf aber nur einmal wählen.

Für die Wahlteilnahme in Deutschland müssen die Wähler sich in das Wählerverzeichnis ihrer deutschen Wohnsitz-Gemeinde eintragen lassen und erhalten dann auch in Zukunft automatisch hier ihre Wahlbenachrichtigung für die künftigen Europawahlen. Für die Eintragung in das Wählerverzeichnis müssen sie bis spätestens zum 19. Mai (Sonntag) im Rathaus ihres Wohnorts einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen.

Der Antrag kann natürlich auch per Post an die Stadt Haiger geschickt werden. **Adresse:** Stadt Haiger - Wahlamt - Markt-



werden gebeten, ihnen diese englische Version des Textes zugänglich zu machen.

English version:

The 10th direct elections to the European Parliament will take place on Sunday, 09th June. Union citizens from other EU Member States who live in Germany may vote in either their home Member State or in Germany as their Member State of residence, but everyone may only vote once. To vote in Germany, they must be registered in their place of residence in Germany. Once registered, they will automatically be notified of future European elections. To register, they have to apply at the town or city hall of their place of residence by Sunday, 19th May.

More information for a registration form and information sheet: www.bundeswahlleiter.de/europawahlen/2024/informationen-waehler/unionsbuerger.html; www.bmi.bund.de/europeans-vote-in-germany.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Deutschlands Marktführer mit über 100.000 errichteten Energiesystemen

1 KOMMA 5°

INFOABEND PHOTOVOLTAIK & WÄRMEPUMPE
VORTRAGSBEGINN: 15.30 & 17.00 UHR
24. APRIL Bitte bei Registrierung die Uhrzeit angeben!



ONLINE ANMELDUNG!

Beginne heute dein klimaneutrales Leben.

Mit intelligenten Energielösungen für dein Zuhause.



Solarzentrum Mittelhessen GmbH
Im Süßacker 1-5, 35236 Breidenbach
06465-92768-0
info@solarzentrum-mittelhessen.de
www.solarzentrum-mittelhessen.de

- Photovoltaik
- Stromspeicher
- Wallbox
- Wärmepumpe
- Heartbeat
- Dynamic Pulse
- 1K5° App

Das Ehrenamt im Mittelpunkt

ChurchTalks in der FeG in Rodenbach

HAIGER-RODENBACH (man) – Die Freie evangelische Gemeinde (FeG) Rodenbach ist Gastgeber einer Veranstaltung sein, die das Bewusstsein für die Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit schärfen soll. Am 19. April (Freitag, 19 Uhr) laden die Pastoren Michael, Michael und Manuel zu „ChurchTalks Live“ ein. Ein Abend, der nicht nur inspirieren, sondern auch zum Nachdenken anregen soll.

Besucher können sich auf eine Live-Aufnahme eines Podcasts zum Thema „Ehrenwert – Warum das Ehrenamt unbezahlbar ist“ freuen. Dieser Abend verspricht, weit mehr als nur eine gewöhnliche Veranstaltung zu sein: Es wird eine Plattform für Dialog und Austausch geschaffen, bei der das Publikum eingeladen ist, aktiv teilzunehmen.

Nach dem Podcast-Talk gibt es eine interaktive Diskussionsrunde, und es wird ermutigt, eigenen Gedanken und Erfahrungen einzubringen. Diese offene Diskussion zielt darauf ab, einen

tieferen Einblick in die Rolle und die Herausforderungen ehrenamtlicher Arbeit zu gewähren und wie diese die Gemeinschaft bereichert.

Neben Gesprächen bietet „ChurchTalks Live“ auch eine Gelegenheit zum Netzwerken. Teilnehmer haben die Chance, Gleichgesinnte zu treffen und Kontakte zu knüpfen. Ziel ist es, eine Gemeinschaft zu bilden, in der Ideen frei geteilt und neue Perspektiven gewonnen werden können.

Die FeG Rodenbach (Auf der Stücke 13, 35708 Haiger) bietet den Rahmen für diese Live-Erfahrung. Interessierte sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht zwingend notwendig, wird jedoch für eine optimale Planung empfohlen. Das Team hinter „ChurchTalks Live“ hofft auf ein breites Publikum und einen Abend, der die unschätzbare Bedeutung des Ehrenamts in den Fokus rückt.

Informationen und Fragen: Organisationsteam E-Mail churchtalks@projekt-college.de.

Amtliche Bekanntmachungen



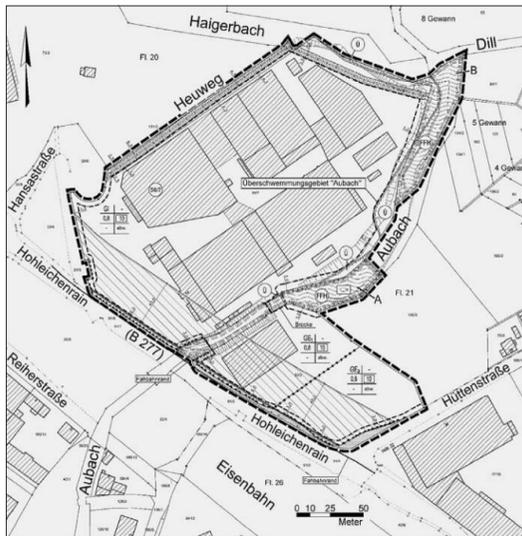
Bauleitplanung der Stadt Haiger

Bebauungsplan „Nordöstlich der Hansastraße“, Gemarkung Haiger

- hier: a) **Bekanntmachung gemäß § 10 (3) BauGB (Inkrafttreten des Bebauungsplanes)**
 b) **Integrierte Orts- und Gestaltungssatzung gemäß § 91 (3) HBO und integrierte Entwässerungssatzung gemäß § 37 (4) HWG, jeweils i.V. mit § 9 (4) BauGB (Inkrafttreten der Satzungen)**

a) Bekanntmachung gem. § 10 (3) BauGB

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger hat den o. g. Bebauungsplan für den in nachfolgender Abbildung dargestellten Geltungsbereich am 13.03.2024 als Satzung beschlossen.



Der Bebauungsplan tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

- Gemäß § 215 Abs. 2 BauGB wird darauf hingewiesen, dass
- eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
 - eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
 - nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs

gemäß § 215 Abs. 1 BauGB unbeachtlich werden, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber dem Magistrat der Stadt Haiger, 35708 Haiger, Marktplatz 7, zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Die Unterlagen können auch unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/bauen-stadtentwicklung/bebauungsplaene/> eingesehen und heruntergeladen werden.

Jedermann kann diese Planung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

Der Bebauungsplan ist eine zusammenfassende Erklärung über die Art und Weise beauftragt, wie die Umweltbelange und die Ergebnisse der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung in der Bauleitplanung berücksichtigt wurden. Es sind die Gründe enthalten, weswegen der Plan nach Abwägung mit den geprüften, in Betracht kommenden anderweitigen Planungsmöglichkeiten gewählt wurde.

Der Bebauungsplan, die Begründung und die zusammenfassende Erklärung werden gemäß § 10 (3) BauGB während der Öffnungszeiten im Rathaus der Stadt Haiger, 35708 Haiger, Marktplatz 7, zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Die Unterlagen können auch unter <https://www.haiger.de/rathaus-politik/bauen-stadtentwicklung/bebauungsplaene/> eingesehen und heruntergeladen werden.

Jedermann kann diese Planung einsehen und über ihren Inhalt Auskunft verlangen.

b) Integrierte Orts- und Gestaltungssatzung gemäß § 91 (3) HBO und integrierte Entwässerungssatzung gemäß § 37 (4) HWG

Die Festsetzungen nach § 91 Abs. 3 HBO in Verbindung mit § 9 Abs. 4 BauGB wurden als Gestaltungssatzung beschlossen.
 Die Festsetzungen nach § 37 Abs. 4 HWG in Verbindung mit § 9 Abs. 4 BauGB wurden als Entwässerungssatzung beschlossen.
 Diese beiden Satzungen werden mit dieser Bekanntmachung rechtskräftig.

Der Magistrat der Stadt Haiger
 Mario Schramm, Bürgermeister

Haiger, 06. April 2024

„Das hält uns am Standort!“

Weiss: Überbauung des Aubachs gibt ältestem Haigerer Unternehmen Entwicklungs-Perspektive

HAIGER (öah/rst) – „Diese Entscheidung hält uns am Standort und gibt uns eine Entwicklungs-Perspektive“, sagte Christian Dölle (Geschäftsführer der Weiss-Gruppe) bei der Unterzeichnung des Satzungs-Beschlusses für eine Änderung des Bebauungsplans in der Haigerer Hansastraße. Durch diesen Beschluss wird der Weg frei für den Neubau einer seit langem benötigten Lagerhalle für Verpackungsmaterial. „Wir plätzen hier aus allen Nähten“, sagte Dölle und blickte positiv gestimmt nach vorn: „Der Standort Haiger soll der Forschungs- und Entwicklungsstandort von Weiss-Chemie und Technik sein.“

Nach über sieben Jahren konnte Haigers Bürgermeister Mario Schramm den Satzungsbeschluss des Bebauungsplans durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger am 13. März 2024 vermelden. Nach der außerordentlich langen Planungsphase ließ es sich das Stadtoberhaupt nicht nehmen, die finalen Unterschriften und das Dienstsiegel im Hauptsitz des seit 1815 bestehenden Unternehmens in der Hansastraße unter den Beschluss zu setzen.

„Ein tolles Zeichen des ältesten Familienunternehmens in Haiger“

Gemeinsam mit Christian Dölle, Sven Ringsdorf (Prokurist, Recht, Personal & Verwaltung), dem Technischen Leiter Torsten Kerstein sowie den Ingenieuren Immo Zillinger (Gießen) und Thomas Lotter (Haiger) zeigte er sich sehr erfreut und zugleich erleichtert, dass nun zwei von drei Verfahrensschritten erfolgreich zu Ende gebracht werden konnten. Lediglich der Bauantrag und die folgende Baugenehmigung stehen nach der wasserrechtlichen Genehmigung und dem Beschluss des Bebauungsplans nun noch aus.

„Dieses Bauprojekt ist ein tolles Zeichen des ältesten Familienunternehmens in Haiger. Das Signal, dass Weiss den Standort durch eine jetzt machbare Er-



Unterschrift und Dienstsiegel sind unter dem Satzungsbeschluss - jetzt kann es mit dem Bauprojekt der Firma Weiss-Chemie und Technik weitergehen. Neben Bürgermeister Mario Schramm (sitzend) freuen sich (von rechts) Immo Zillinger und Thomas Lotter (Architekten), Sven Ringsdorf (Prokurist, Recht, Personal & Verwaltung), Christian Dölle (Geschäftsführer) und Torsten Kerstein (technischer Leiter) von der Weiss-Gruppe.

Foto: Ralf Triesch/StadtHaiger

weiterung festigen will, finde ich ganz stark“, sagte Rathaus-Chef Mario Schramm: „Gerade in Zeiten, in denen viele von Verlagerungen oder gar Schließungen sprechen!“ Er dankte der Unternehmensleitung für die Entscheidung – „vor allem im Hinblick auf die Arbeitsplätze und das trotz schwacher oder fehlender politischer Unterstützung durch die Bundesregierung“.

Naturschutz, Wasserschutz und Artenschutz wurden beachtet

Für Weiss bedeutet der Beschluss eine Standort-Sicherung in Haiger. Als ältestes Haigerer Unternehmen habe man nun Rechtssicherheit, in den beengten Möglichkeiten zwischen Aubach, Haigerbach und Dill weiter zu wachsen. Dass das im Einklang mit Naturschutz, Wasserschutz und Artenschutz erfolge, sei selbstverständlich, so Weiss-Geschäftsführer Dölle. Die jahrelange Bearbeitungszeit und wechselnde Zuständigkeiten in

Behörden sowie die dauernde Anpassung an neue Gesetze und Verordnungen hätten allerdings auch wechselnde Anpassungen an die Planung bedeutet. Die deutsche Bürokratie habe es dem standorttreuen Unternehmen nicht leicht gemacht, zu investieren und Arbeitsplätze zu sichern. „Wir glauben an und setzen auf den Standort Haiger. Wir sind mitten im Um- und Ausbau, diesen Standort unter Ausnutzung neuer Technologien unserer Internationalisierung zu machen. Das bedeutet für uns den Ausbau unserer Forschungs- und Entwicklungs-Kapazitäten und deutliche Erweiterung der Lagermöglichkeiten, um der wachsenden Komplexität des Geschäfts und Kunden- und Marktanforderungen gerecht zu werden“, sagte Christian Dölle.

Dass es nun gelungen sei, sei der Ausdauer, Beharrlichkeit und dem Durchhaltevermögen des Teams um Sven Ringsdorf, Thomas Lotter und Immo Zillinger zu verdanken. Dankbar zeig-

te sich Dölle aber auch gegenüber den Eigentümern. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter des Unternehmens hätten nicht Unverständnis, sondern Geduld aufgebracht und weiter an den Standort Haiger geglaubt. Gleichwohl zeige die besonders lange Bearbeitungszeit von sieben Jahren, dass die Politik im Bund und Land gefordert sei, „die bürokratiebedingten Standortnachteile schnellstmöglich abzubauen“, erklärte Dölle: „Sonst ist der deutsche Standort nicht nur benachteiligt, sondern schlicht nicht mehr wettbewerbsfähig.“

In den kommenden Wochen werde das beauftragte Ingenieurbüro die letzten Aspekte des

Bauantrags finalisieren. Geplant ist der Bau einer Lagerhalle über dem Aubach – unternehmensintern „Halle 11“ genannt -, in der mindestens 1000 Lagerplätze geschaffen werden können.

Eine Fischtreppe wird gebaut

Dem minimalinvasiven Bauvorhaben mit einer Grundfläche von knapp 900 Quadratmetern steht eine beachtliche Kompensation für die im Aubach beheimateten Lebewesen gegenüber: dazu gehört zum Beispiel der Bau einer so genannten „Rauen Gleite“ bzw. Fischaufstiegsanlage (umgangssprachlich Fischtreppe).

DIE WEISS-GRUPPE

Die Weiss-Gruppe ist ein 1815 gegründetes Familienunternehmen mit drei deutschen Standorten und Niederlassungen sowie Partnern unter anderem in den USA und China. Das innovative

Traditionsunternehmen produziert und vertreibt moderne und innovative Kleb- und Dichtstoffe, Sandwichelemente (unter anderem für den Bau) und Reinigungslösungen.

FCW-Führung bleibt im Amt

Im Vorstand des FC Weidelbach wird künftig in Ausschüssen gearbeitet

HAIGER-WEIDELBACH (red) – Das Jahr 2024 ist auch für den Fußballclub Weidelbach wieder ein Wahljahr. Auf der Jahreshauptversammlung wurden daher erneut die Vereinsvertreter gewählt und vom vergangenen Geschäftsjahr berichtet.

Dabei blieben dem Vorstand viele altbekannte Gesichter erhalten, doch auch viele neue Ge-



Der neue Vorstand des FC Weidelbach: Stehend v.l. Sascha Panten, Ole Schmidt, Jonas Schüler, Silas Ludwig, Maximilian Commander, Ben-Luca Saalbach, Ruben Weitzel, kniend v.l. Jessica Weber, Stefanie Saalbach, Silvia Petri, Jasmin Herzog, Anna Becker und Martina Gerhardt.

Foto: FCW

sichter stellten sich zur Wahl auf, um die Vorstandsarbeit zu bereichern. Als Vorsitzender wurde Sascha Panten und als sein „Vize“ Ole Schmidt im Amt bestätigt. Das Amt des Schriftführers wird Ben-Luca Saalbach ebenfalls weitere zwei Jahre bekleiden. Kassiererin wird Anna Becker, die Tätigkeiten des Jugendwarts werden an Jessica Weber und Michael Schüler

übergeben. Zu Beisitzern wurden Horst Gerhardt, Martina Gerhardt, Stefanie Saalbach, Thorsten Saalbach, Jonas Schüler, Jasmin Herzog, Joel Gillner, Louis Becker, Matthias Stoll, Maximilian Commander, Silas Ludwig, Silvia Petri, Ruben Weitzel und Moritz Dienst gewählt.

Zahlreiche Beisitzer arbeiten mit

In den kommenden Jahren gibt es aber noch weitere Neuerungen. Die wichtigste ist die Neuorganisation der Vorstandsarbeit in Form von Ausschüssen. In den Ausschüssen Eventmanagement, Marketing, Mitgliederpflege, Sportmanagement und Bauwesen sollen die Vorstandsmitglieder künftig ihren Interessen und Kompetenzen nachkommen und damit effektiver und zielgerichteter arbeiten können.

Der FC Weidelbach freut sich, seinen Zielen in der gegebenen Zeit nachzugehen und progressiv den Fortschritt im kleinen Dorf zwischen Dill- und Roßbachtal voranzutreiben.

Konzert für den Frieden

Das Vokalensemble „Harmonie“ gastiert

HAIGER-OFFDILLN (red) – Am Montag (8. April, 19 Uhr) gestaltet das Vokalensemble „Harmonie“ aus St. Petersburg ein Konzert in der evangelischen Kirche in Offdilln (Am Jägershof). Auf dem Programm stehen im ersten Teil geistliche Gesänge. Im zweiten Teil werden weltliche Lieder aus der russischen und ukrainischen Volksmusik erklingen.

„Harmonie“ wurde 1995 in St. Petersburg vom Dirigenten Alexander Andrianov gegründet. Alle Mitglieder sind professionelle Sänger und Absolventen oder Dozenten des dortigen Konservatoriums. Zweimal im Jahr während seiner Tourneen gibt

das Ensemble Konzerte in Europa. Seit März 2022 findet die fünfte Tournee unter dem Motto „Und Friede auf Erden“ statt.

„Harmonie“ begeistert durch seine Klangsönheit und sein überwältigendes Klangspektrum vom hohen Tenor bis zum tiefen Bass. Die Stärke des Ensembles liegt darin, dass jeder der Sänger auch als Solist auftreten kann.

Das Repertoire umfasst geistliche Werke vom 14. Jahrhundert bis zur Moderne, weltliche Musik und russische und ukrainische Volkslieder. Der Eintritt zum Konzert ist frei, die Sänger erbitten am Ausgang eine Spende. Mit einem Teil ihrer Einnahmen unterstützen die Sänger ukrainische Flüchtlingskinder.



Das Ensemble „Harmonie“.

Foto: privat

„Ein lebenslanger Wartungsvertrag“

Uwe Raschke kümmert sich um die städtischen Obstbäume am Panoramaweg



Der Erste Schützenmeister Uwe Klugmann und sein „Vize“ Frank Sans (r.) zeichnen Hans-Ludwig Schneider (Mitte) für seine Vereinstreue aus. Foto: Rainer Lang

Hans-Ludwig Schneider ist neues Ehrenmitglied

Hauptversammlung bei den Haigerer Schützen

HAIGER (red) – Hans-Ludwig Schneider ist in der Jahreshauptversammlung der Haigerer Schützengesellschaft zum Ehrenmitglied ernannt worden. Vor wenigen Tagen fand die 134. Jahreshauptversammlung im Vereinsdomizil am Haarwasen statt. Gut 35 Mitglieder waren der Einladung gefolgt.

Zu Beginn stand die besondere Ehrung auf dem Programm. Für stolze 65 Jahre Mitgliedschaft wurde Hans-Ludwig Schneider ausgezeichnet und zum Ehren-

mitglied ernannt. Sportlich war die Schützengesellschaft in 2023 sehr erfolgreich unterwegs. Waren doch zuletzt einige sehr gute Platzierungen in den Rundenwettkämpfen sowie bei den Bezirksmeisterschaften zu verzeichnen.

Erfolge bei den Rundenwettkämpfen

Im Anschluss an die Tätigkeitsberichte und den Kassenbericht konnte dem Vorstand Entlastung erteilt werden.



Steinbacher machen sauber

HAIGER-STEINBACH (red) – Die Saubermänner und -frauen waren wieder unterwegs. Die Steinbacher Ortsvereine und Gemeinden trafen sich kürzlich zur Gebietssäuberungsaktion. 25 interessierte Bürger, Erwachsene und Kinder starteten gut gelaunt am Dorfgemeinschaftshaus. In drei Gruppen wurden die Wald- und Wiesenwege um Steinbach abgelaufen. Im Anschluss an die Säuberungsaktion trafen sich alle Beteiligten und stärkten sich mit einem „Aubacher Viertel“. Die Dorfsäuberung wird als Aktion, auch zur Stärkung der Dorfgemeinschaft, sehr gut angenommen.

Foto: Becker/Vereinsgemeinschaft

Cross-Mentoring

Lahn-Dill-Kreis bietet Programm an

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Bereits zum zweiten Mal bietet die Kreisverwaltung ihr Cross-Mentoring-Programm an. Das Ziel ist die Weiterentwicklung von Führungskräften, die zum Beispiel neu eine Führungsposition übernommen haben. Aber auch Nachwuchsführungskräfte oder Nachwuchskräfte, die sich nach ihrem Studium neu orientieren oder positionieren möchten, profitieren in diesem Programm vom wertvollen Erfahrungsschatz von Führungskräften. Der Lahn-Dill-Kreis möchte die Kompetenz der Wirtschaftsunternehmen vor Ort bei der Personalentwicklung nutzen.

sources bewusster werden und mehr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten gewinnen.

Beim Cross-Mentoring-Programm der Kreisverwaltung kommen Mentorinnen und Mentoren sowie „Mentees“ aus unterschiedlichen Dienstleistungs- und Wirtschaftsunternehmen zusammen. Das ermöglicht einen unverstellten Blick auf die Fragestellungen, die bearbeitet werden. Das Cross-Mentoring-Programm läuft circa 12 bis 18 Monate und ist kostenfrei.

Auftaktveranstaltung am 16. April in der Kreisverwaltung

Die Auftaktveranstaltung findet am 16. April in der Kreisverwaltung Wetzlar statt. Anschließend gibt es Netzwerktreffen, Fachvorträge zu wichtigen Führungsthemen sowie eine professionelle Begleitung. Hinzu kommen Vier-Augen-Gespräche.

Wer mitmachen möchte, füllt den unter www.lahn-dill-kreis.de/Cross-Mentoring eingestellten Kurzprofilbogen aus und schickt diesen an Personal-service@lahn-dill-kreis.de. Kontakt: Annette Sinkel, Fachdienst Personal und Organisation, Tel. 06441 407-1166.

HAIGER (öah/rst) – Seit vielen Jahren ist Uwe Raschke regelmäßig zu Fuß oder mit dem Fahrrad am Haigerer „Haarwasen“ unterwegs. Der vor wenigen Jahren eröffnete Panoramaweg hat es dem Haigerer besonders angefallen. Groß war sein Erstaunen, als er im letzten Jahr an seiner Lieblingsstrecke eine neu angelegte Streuobstwiese entdeckte. „Obstbäume sind meine Leidenschaft, und diese Wiese hat mich sofort begeistert“, erklärt Raschke: „Ich fragte mich allerdings sofort, wer sich wohl langfristig um die Pflege kümmert.“ Kurze Zeit später traf sich der zertifizierte Streuobst-Baumwart mit Haigerer Bauhofleiter Daniel Beeck und bot diesem nach einem kurzen Gespräch an, sich ehrenamtlich um Schnitt und Pflege der Bäume zu kümmern.

Beecks Rückmeldung war überaus positiv. „So etwas passiert nicht oft, das ist eine ganz tolle Sache“, freut sich der Bauhof-Leiter, der das Angebot natürlich sofort annahm. Er will nun mit Uwe Raschke gemeinsam die Pflege der Bäume im Auge behalten und freut sich, einen Fachmann zur Baumpflege an seiner Seite zu haben. „Natürlich darf man eine solche Anpflanzung nicht sich selbst überlassen – da müssen Experten mit der Schere ran“, weiß Beeck.

„Natürlich darf man eine solche Anpflanzung nicht sich selbst überlassen – da müssen Experten mit der Schere ran“

Uwe Raschke hat vor wenigen Jahren seine Begeisterung für Obstbäume entdeckt. „Egal wo ich mich aufhalte, ich sehe mir immer zuerst die Obstbäume an“, scherzt der 60-Jährige, der über die Landschaftspflegevereinigung Lahn-Dill eine Ausbildung zum Obstbaumfachwart bzw. Streuobst-Baumwart absolviert hat. Die Ausbildung erfolgte unter der Leitung der Wetterauer Obstbaum-Schnittschule. Raschke pflegt eine gepachtete Streuobstwiese am „Kratzberg“, will sich aber gerne auch am Panoramaweg einbringen. „Ich finde es super, dass hier auch alte, fast vergessene Sorten zu finden sind und erhalten werden sollen“, meint der gebürtige Haigerer, der sich intensiv mit der Jungbaumpflege und dem



„Da müssen wir schneiden“ - Uwe Raschke (rechts) und Bauhof-Leiter Daniel Beeck am Rand der Streuobstwiese am Haigerer Panoramaweg. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Erziehungsschnitt an Streuobstbäumen befasst hat.

„Wer einen Obstbaum pflanzt, der schließt einen lebenslangen Wartungsvertrag ab!“, weiß der Diplom-Ingenieur, der im Schwermaschinenbau tätig ist. Obstbäume sind von Menschen geschaffene Kulturpflanzen und müssen daher auch von Menschen erzogen und gepflegt werden, damit sie ihrer Funktion als Lieferant von ausgereiften und schmackhaften Früchten hoher Qualität gerecht werden können. Einen Obstbaum im Jugendalter erziehen bedeutet, dass der Obstbaum durch einen jährlichen, fachgerechten Schnitt ein stabiles Kronengerüst erhält, das im Hauptertragsalter mehrere Zentner Obst tragen kann.

„Bleibt diese stabile Kronenerziehung aus, wird der Obstbaum bereits im Jugendalter vergreisen, weil sich die schwachen Äste unter dem Fruchtgewicht nach unten biegen und absterben“, erklärt Raschke beim Orts-Termin am „Haarwasen“. Heutzutage werden hochstämmige Obstbäume mit drei bis vier so genannten „Leitästen“ und einer Stammverlängerung erzogen, an denen waagrecht nach außen die Fruchtläste ansetzen. An ihnen wächst das Obst. Früher wurde im Obstbau die Hohlkrone favorisiert, aber aufgrund von Ertragseinbußen bei vergleichswei-



Beim Obstbaumschnitt ist Konzentration gefragt. Nach dem Wechsel von einem Baum zum nächsten werden die Werkzeuge desinfiziert, um Übertragungen von Krankheiten zu verhindern. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

se hohem Schnittaufwand ist sie von der „Pyramidenkrone nach Ösberg“ abgelöst worden. Die Vorteile sind neben besten Belichtungsverhältnissen aller Kronenteile die günstige Bearbei-

tungsmöglichkeit bei Ernte und Schnitt sowie die leichte Erlernbarkeit und Anwendung der Schnittmethode.

Im Jugendstadium zeigen alle Obstbäume kräftige Langtriebe, die aufrecht wachsen und auf der ganzen Länge mit spitzen Blattknospen versehen sind. Durch das Anschneiden der Langtriebe treibt der Ast aus seinen Seitenknospen aus und nimmt im Durchmesser zu. „Diese Reaktion nutzen wir zur Bildung von drei bis vier stabilen Leitästen und einer stabilen Stammverlängerung“, erklärt der Experte. Deshalb ist es wichtig, den Jungbaum in den ersten zehn Jahren jährlich zu schneiden und die Kronenhierarchie herauszuarbeiten.

In den ersten zehn Jahren sollte der Jungbaum jährlich geschnitten werden

Die Jungbaumpflege beinhaltet neben dem beschriebenen Erziehungschnitt folgende Arbeiten: Kontrolle des Stammes auf zu entfernende Stammaustriebe, auf äußere Schäden und auf Krebsbefall oder sonstige Krankheiten; Kontrolle der Anbindung und des Verbiss-Schutzes; Kontrolle der Veredelungsstelle, die nicht in Kontakt mit dem Boden kommen darf; Kontrolle auf Wühlmausbefall an den Wurzeln (Baum sitzt locker im Boden); Offenhalten der Baumscheibe und ggf. Düngung/Bodenverbesserung.

In den letzten beiden Jahrzehnten rücken Streuobstwiesen vor allem unter ökologischen Gesichtspunkten wieder ins Blickfeld öffentlichen Interesses. Sie sind nicht nur ein kulturelles und heimatprägendes Landschaftselement, sondern sie sind auch Lebensraum für unzählige, gefährdete Tier- und Pflanzenarten.

Alte, robuste Obstsorten finden wieder Beachtung

„Erfreulicherweise besteht heute wieder ein verstärktes Interesse an dem Erhalt, der Nachpflanzung und Neuanlage von Streuobstwiesen“, meint Raschke. Dabei finden die alten, robusten Obstsorten wieder Beachtung. Auf der Streuobstwiese am Haarwasen befinden sich neben Zwetschgen und Kirschen auch alte Apfelsorten wie der „Kaiser Wilhelm“, der „Gravensteiner“, der „Finkenwerder Herbstprinz“ oder auch der „Geheimrat Oldenburg“.



Aufs Wesentliche reduziert: Ein Apfelbaum vor (l.) und nach dem Schnitt durch einen Obstbaumfachmann. Fotos: Raschke





Radwegetunnel ist offen

HAIGER-LANGENAUACH (öah/rst) – Der Balkantunnel am Rotaarsteig ist für Radfahrer und Fußgänger wieder geöffnet. Das hat das Bauamt der Stadt Haiger mitgeteilt. Wegen der zahlreichen Fledermäuse, die in diesem Bereich überwintern, muss der Tunnel in der Winterperiode geschlossen werden. Ab dem 1. April darf er jedoch wieder genutzt werden. Seit seiner Eröffnung in 2022 hat sich der Tunnel zu einem echten „Magneten“ für Radfahrer und Wanderer entwickelt. Die 1114 Meter lange Passage – im Volksmund als „Rabenscheider Tunnel“ bekannt – ist durch ein intelligentes System mit Bewegungsmeldern beleuchtet und führt die Passanten in Richtung Breitscheid.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Crash-Kurs in Nordic Walking

HAIGER (tvh) – Einen „Nordic-Walking-Crash-Kurs“ bietet der Turnverein Haiger an. Nordic Walking kann von Menschen in jeder Altersgruppe erlernt werden und ist für die meisten Menschen ein idealer Sport. Die Geschwindigkeit und körperliche Belastung kann individuell an das Alter und den Fitnessstand angepasst werden. Mit Nordic Walking können auch Personen, die bisher wenig Sport betrieben haben, Kondition und Muskulatur aufbauen. Dieser Kurs mit Instructor Rolf Schüler ist ein reiner Technikkurs für Anfänger oder Wiedereinsteiger. Der Crash-Kurs findet am 16. und 23. April ab 18 Uhr am Trimpfad (oberhalb Stadion Haarwasen) statt. Für Mitglieder ist er kostenlos, Nichtmitglieder zahlen eine kleine Kursgebühr. Anmeldungen: Sabine Schneider (Tel. 0177/7571920 oder sabine.schneider@tv-haiger.de - www.tv-haiger.de).



Freude über den Osterbrunnen

HAIGER-FLAMMERSBACH (öah/rst) – Die Mädchen und Jungen des Kindergartens Flammersbach haben wieder den Osterbrunnen in der Ortsmitte geschmückt. Manfred Smolicz vom Schützenverein Flammersbach hatte die Kunststoffeier zur Verfügung gestellt, die von den Kindern in den vergangenen drei Wochen liebevoll beklebt oder bemalt wurden. Selbst die Kleinsten halfen fleißig mit. Große Begeisterung herrschte, als die toll gestalteten Eier dann am Osterbrunnen aufgehängt werden konnten. Manfred Smolicz hatte für jedes Kitakind eine kleine süße Überraschung dabei. Das Erzieherinnen-Team des Kindergartens hofft, dass sich viele Flammersbacher Bürger über den geschmückten Osterbrunnen freuen können.

Foto: Kindergarten Flammersbach

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

Autohaus Metz GmbH, SEAT / CUPRA + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbau.de, 0171/5162438

„Den Menschen beistehen“

Sechs neue ehrenamtliche Notfallseelsorger wurden in ihr Amt eingeführt

HAIGER/KATZENFURT – Notfallseelsorger werden gerufen, wenn sich ein schwerer Unfall ereignet. Auch bei Unglücken im häuslichen Umfeld sind sie gefragt. Jetzt wurden sechs neue ehrenamtliche Helfer für den Lahn-Dill-Kreis in einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in Katzenfurt eingeführt. Mitglieder der ökumenischen Notfallseelsorge Lahn-Dill, Mitglieder der Feuerwehren, der Malteser, des Roten Kreuzes, von THW und DLRG sowie der Polizei waren zum Jahresgottesdienst der Notfallseelsorge gekommen.

In den vergangenen Monaten haben aus dem Nord-Kreis Anke Bedenbender (Dillenburg), Daniela Georg (Haiger), Barbara Herr (Hirzenhain) und Svenja Siegel (Hohensolms) die Ausbildung für die nicht immer leichte Aufgabe absolviert. Am Ende dieser Ausbildung stand nun der Einführungsgottesdienst, den der katholische Diakon und Bezirksreferent Norbert Hark eröffnete. Die sechs „Neuen“ wurden von Dekan Andree Best (Herborn) vom Evangelischen Dekanat an der Dill sowie von Superintendent Dr. Hartmut Sitzler (Waldsolms) vom Evangelischen Kirchenkreis an Lahn und Dill für ihre Ämter eingesegnet.

Zu den sechs neuen Notfallseelsorgern, die rund um die Uhr abrufbereit sind, gehört der 36-jährige André Grupe aus Braunfels. „Im Rahmen einer Messe über Bestattungskultur bin ich

mit dem Thema in Berührung gekommen“, erzählt der Key Account Manager. Die Wetzlarerin Lissy Enseroth hat bereits acht Jahre Erfahrungen bei der Feuerwehr gesammelt. „Bei mir entstand der Wunsch, auch dann noch den Menschen beizustehen, wenn die Hilfskräfte abrückten“, begründet sie ihren Schritt. „Ich möchte näher an die Menschen heran, um ihnen zu helfen“.

Zwei Seelsorger stehen im Lahn-Dill-Kreis 24 Stunden in Rufbereitschaft – einer für den Süd- und einer für den Nordkreis. Alarmiert werden sie über die Leitstelle oder direkt vom Einsatzleiter vor Ort. Dieses Alarmierungssystem ermöglicht den schnellen Einsatz eines Seelsorgers am Geschehen.

25-jährige Geschichte

Die Notfallseelsorge Lahn-Dill ist ein seit 25 Jahren bestehendes Rufbereitschaftssystem zur seelsorglichen Begleitung von Menschen in einer Notsituation. Aktuell verfügt die ökumenische Notfallseelsorge nach Angaben des Koordinators Christian Reifert über 49 Mitglieder.

Im Rahmen des Jahresgottesdienstes verabschiedete Reifert die Pfarrerin Uta Barnikol-Lübeck. Sie wird im Herbst in die passive Phase der Altersteilzeit gehen und scheidet dann auch bei der Notfallseelsorge aus. „Danke für all die Jahre, die Du als Notfallseelsorgerin tätig warst“, sagte Reifert. Im vergangenen Jahr leisteten die Notfallseelsorger nach seinen Angaben



Der Koordinator der Notfallseelsorge Lahn-Dill, Christian Reifert (links), mit Barbara Herr (Eschenburg), Anke Bedenbender (Dillenburg), Svenja Siegel (Hohensolms, 3.v.r.), André Grupe aus Braunfels (2.v.r.) und Lissy Enseroth aus Wetzlar (r.). Aus dem Team verabschiedet wurde Pfarrerin Uta Barnikol-Lübeck (Bildmitte). Auf dem Foto fehlt Daniela Georg.

Foto: Becker-von Wolff

88 Mal „Erste Hilfe für die Seele“.

Das Team sucht Verstärkung von Menschen ab dem Alter von 25 Jahren. Im April startet ein neuer Kurs, der 116 Stunden Ausbildung umfasst. Zur Ausbildung in der psychosozialen Notfallversorgung für Betroffene kommt ein Erste-Hilfe-Kurs.

Außerdem sind Praktika bei Polizei und Rettungsdienst Teil der Ausbildung. Die Hilfskräfte benötigen eine Fahrerlaubnis und ein Fahrzeug. Um eingesetzt werden zu können, ist ein erweitertes polizeiliches Führungs-

zeugnis erforderlich. Superintendent Sitzler ermutigte die neuen Helfer in einer Predigt für den Dienst. Dazu zitierte er einen Satz aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther, Kapitel 16, Vers 14: „Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen“. Dabei sollten die Notfallseelsorger nicht alleine auf ihre Liebe zu den Menschen setzen, sondern vielmehr darauf vertrauen: „Die Liebe Gottes ist schon da. Seine Liebe ist wie ein Raum, in dem ich mich bewege. Ich bin immer in der Liebe Gottes“. Dies habe ihm persönlich schon oft in der

Notfallseelsorge geholfen.

Dekan Andree Best sagte: „Sie können nicht ermessen, wie Ihr Dienst auf die Menschen wirkt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie sich nicht alleine fühlen, sondern mitgetragen sind von anderen im Rettungsdienst“.

Der Jahresgottesdienst wurde musikalisch mitgestaltet von Jan Paul an der Orgel sowie der Band „Rockpool two“. Die Band spielte zum Abschluss den Song „Lean on me“ (Bill Withers) mit der Textzeile: „Lehn dich an mich, wenn du nicht stark bist.“

Lothar Rühl

Einige Bemerkungen über die Flechten

Vom Eichenmoos (Everni prunastri) und der Schüsselflechte (Parmelia saxatilis)

Flechten sind Lebensgemeinschaften zwischen Algen und Pilzen und somit keine Pflanzen im engeren Sinn. Wegen dieser Kombination aus einem Pilz (keine Pflanze) und einer Alge (Pflanze) könnte man sie auch als Mischpflanzen bezeichnen, zugerechnet werden sie jedoch den Pilzen. Im Vergleich zu Blütenpflanzen und Moosen haben Flechten im Jahresverlauf nur ein geringes Wachstum; bei manchen Arten sind es nur wenige Millimeter.

Sie besitzen aber noch eine ganz andere Besonderheit, denn ihr Alter kann mehrere hundert bis tausend Jahre betragen. Damit gehören sie zu den langlebigsten Lebewesen der Erde. Während es weltweit etwa 25.000 unterschiedliche Flechtenarten gibt, gelten in Deutschland ungefähr 2000 Arten als heimisch. In Hessen hat sich allerdings diese Artenvielfalt ganz deutlich verringert, denn die Rote Liste des Bundeslandes bezieht deren Zahl auf 915.

Schwer zu bestimmen

Flechten sind nicht leicht zu bestimmen. Das merkt der Fotograf jedesmal, wenn er beginnt, seine Aufnahmen mit Namen zu versehen. Auch bei den beiden hier vorgestellten Flechten war das nicht ganz einfach. Beide Arten gehören zu den immergrünen Gewächsen, sind aber – soweit es unsere Region betrifft – unterschiedlich häufig. Auch sind ihre Standorte verschieden. Das Eichenmoos (Everni prunastri) zählt zu den Strauchflechten und wird bis zu zehn Zentimeter

groß. Es ist überall in Europa heimisch und wächst bevorzugt auf saurer Rinde an Stamm und Ästen von Laub- und Nadelbäumen – besonders jedoch an Eichen. In unserer Gegend findet man es recht häufig.

Die Schüsselflechte (Parmelia saxatilis) bevorzugt Bäume mit relativ mineralarmer, saurer Borke. Sie meidet niederschlagsarme Gebiete. Gegenüber der Temperatur verhält sich die Flechte neutral. Niedrige Luftfeuchtigkeit, starke Temperaturschwankungen, kalte Winter oder heiße Sommer scheinen sie nur wenig zu beeinflussen. Während der Schwerpunkt ihres Vorkommens im östlichen Mitteleuropa und Osteuropa liegt, ist sie im westlichen Mitteleuropa eher selten.

Auch der Verfasser hat sie bisher nur einmal gefunden, als er sie im vergangenen Spätherbst fotografieren konnte. Die Aufnahme vom Eichenmoos stammt dagegen aus dem Februar dieses Jahres.

Ein Indiz für gute Luft

Übrigens, an gesunden Pflanzen können Flechten keinen Schaden anrichten. Im Garten sind sie sogar meist ein Indiz für saubere Luft. Da Flechten keine Wurzeln haben, können sie Wasser und Nährstoffe nur aus der Luft aufnehmen und sind auf gute Luftqualität angewiesen. Obwohl Flechten einen ausgesprochenen Formenreichtum besitzen, nehmen sie im Vegetations- und Landschaftsbild im Allgemeinen keine augenscheinliche Rolle ein.



Aus dem Naturgeschehen
Eine Serie von Harro Schäfer



Das Eichenmoos (Everni prunastri).

Foto: Harro Schäfer



Die Schüsselflechte (Parmelia saxatilis).

Foto: Harro Schäfer